

Loccumer Gespräche: Landesbischof Meister sieht Energieversorgung als Herausforderung der Zukunft

Loccum/Kr. Nienburg (epd). Der hannoversche Landesbischof Ralf Meister sieht in der weltweiten Energieversorgung eine der größten technischen, sozialen, ökologischen und politischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Ein großer Teil der Weltbevölkerung habe bereits keinen Zugang zu finanzierbarer Energie und zu Wasser, sagte Meister bei einer Diskussion zu Ethik und Verantwortung im Ingenieurberuf am Samstagabend in Loccum bei Nienburg. Nur der sparsame Umgang mit Ressourcen schaffe Gerechtigkeit und ermögliche späteren Generationen eine Zukunft.

"Es ist ethisch inakzeptabel, dass Verursacher und Leidtragende des hohen Energieverbrauchs nicht identisch sind", sagte der evangelische Bischof dem epd. Energie- und Wasserarmut führe in manchen Teilen der Welt zu Arbeitslosigkeit, Hunger, Krankheit und bitterer Not. Die steigenden Ernährungspreise hingen mit den steigenden Energiepreisen zusammen.

Aus christlicher Sicht müsse Technik dem Leben dienen, sagte der Bischof in seinem Impulsreferat zu den "Loccumer Gesprächen". Die natürlichen Lebensgrundlagen dürften nur soweit verbraucht werden, dass sie künftigen Generationen weiter zu Verfügung stehen. "Der Mensch ist Kreatur und nicht Kreator." Weil Menschen Fehler machten, gehöre es zur technischen Vernunft, alle Entwicklungen beherrschbar und korrekturfähig zu halten. Dies müsse etwa bei der Diskussion um die Lagerung von Atommüll im Salzstock Gorleben und an anderen Orten beachtet werden.

Die Reihe "Loccumer Gespräche" wird von der Hanns-Lilje-Stiftung gemeinsam mit dem Kloster und der Akademie Loccum veranstaltet. Darüber, wie sich Ökologie, Ökonomie und technischer Fortschritt miteinander in Einklang bringen lassen, diskutierten der Vorsitzende der E.ON-Geschäftsführung Hannover, Bernhard Fischer, und der verantwortliche Manager für die Öffentlichkeitsarbeit des Mineralölkonzerns ExxonMobil in Europa, Heinrich Herm Stapelberg, mit dem Biologen und Physiker Ernst Ulrich von Weizsäcker. Die Diskussion wird am 30. August ab 20.30 Uhr bei NDR-Info ausgestrahlt.

Evangelischer Pressedienst, 29.08.2011